

## Pressemitteilung

Berlin, 17. April 2018

### **Stiftung Berliner Mauer trauert um Thomas Rogalla**

Mit großer Betroffenheit hat die Stiftung Berliner Mauer die Nachricht vom Tod des Berliner Journalisten Thomas Rogalla aufgenommen. Der Direktor der Stiftung, Prof. Dr. Axel Klausmeier, teilt dazu mit:

„Thomas Rogalla hat sich seit seiner Zeit als Pressesprecher des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, Joachim Gauck, unablässig und intensiv schreibend, denkend und debattierend mit den vielfältigen Hinterlassenschaften der DDR und dem Prozess der deutschen Wiedervereinigung auseinandergesetzt. Insbesondere der Reste der Berliner Mauer und der Erinnerung an die Teilung Berlins hat er sich dabei angenommen. In zahlreichen, stets exzellent recherchierten Artikeln und Berichten hat er sich für das Sichtbarmachen der Mauergeschichte im Stadtraum eingesetzt. Wie kein Zweiter begleitete er konstruktiv-kritisch die Umsetzung des Berliner Mauer-Gedenkstätten-Konzepts von 2006 und warnte in seinen vielbeachteten Texten auch vor möglichen inhaltlichen und gestalterischen Fehlentwicklungen. In zahlreichen Podiumsdiskussionen, die nicht zuletzt in der Gedenkstätte Berliner Mauer in der Bernauer Straße stattfanden, stellte er sich uneigennützig in den Dienst der Sache, um für ebenso kreative wie innovative Ideen für die Vermittlung der Geschichte der Mauer sowie für ihren Erhalt als Denkmal und zu interpretierendes Sachzeugnis zu streiten. Seine umfangreichen Hintergrundkenntnisse ebenso wie seine intensive Beschäftigung mit der Materie machten ihn für die Stiftung Berliner Mauer zu einem hilfreichen Ratgeber, dessen kritische Hinweise vor blinden Flecken bei der täglichen Arbeit schützten.

Ein lange geplanter, bereits mehrfach verschobener gemeinsamer Spaziergang an der East Side Gallery, die voraussichtlich bald in die Obhut der Stiftung gelangen wird und deren Entwicklung Thomas Rogalla mit großem journalistischem Engagement über all die Jahre begleitete, wird nun nicht mehr stattfinden.

Die Stiftung trauert um einen engagierten und klugen Streiter in der Sache, einen überaus wichtigen Kritiker ihrer Arbeit sowie vor allem um einen wunderbaren Menschen.“

---

#### **Pressekontakt:**

Gesine Beutin | Stiftung Berliner Mauer | Bernauer Straße 111  
13355 Berlin | Tel. 030 / 467 9866 62 | E-Mail: [presse@stiftung-berliner-mauer.de](mailto:presse@stiftung-berliner-mauer.de)